

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 7 (1914)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

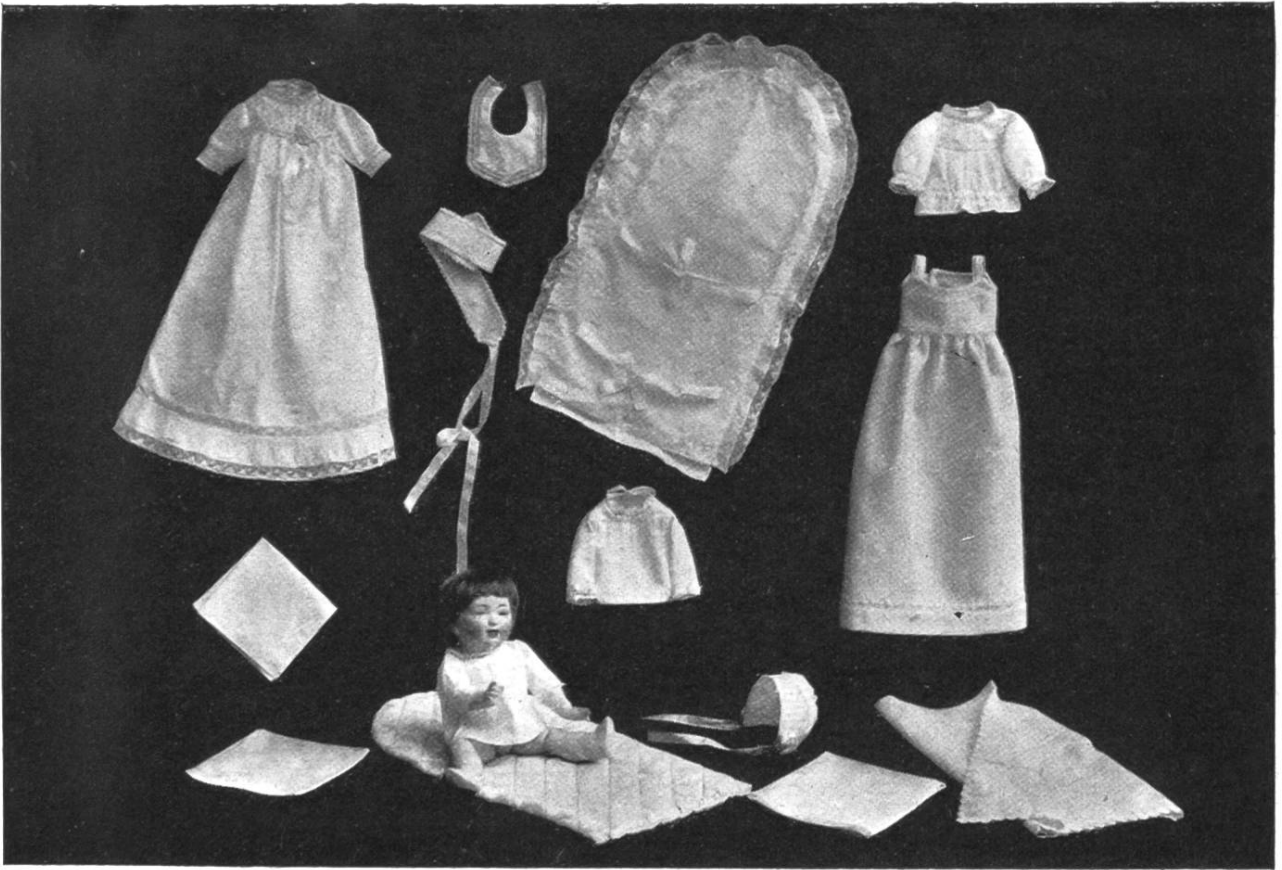
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider

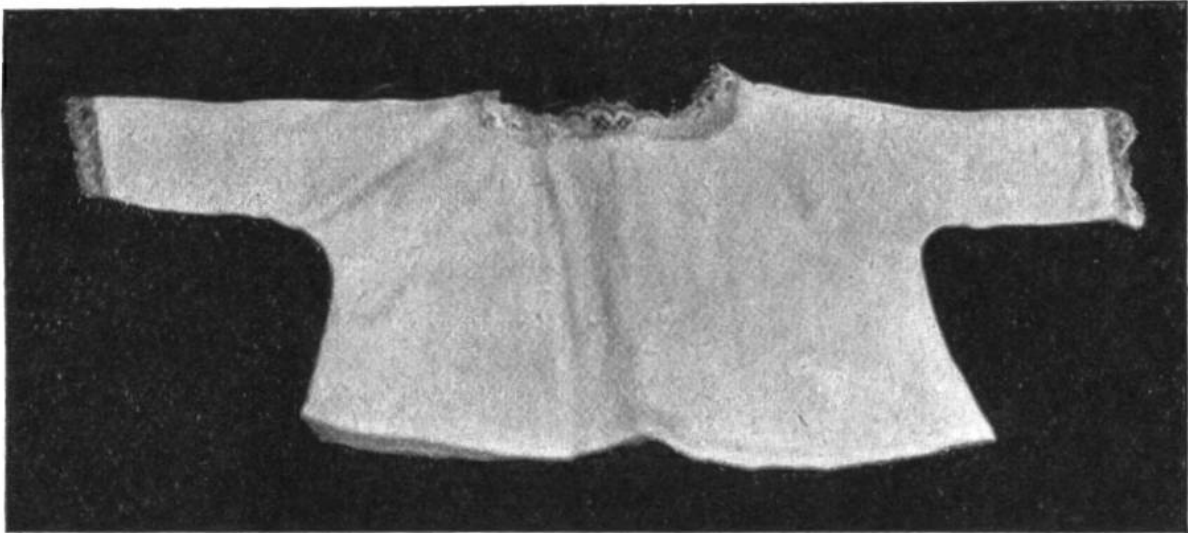
(ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen).



Um den so oft geäusserten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen-Kalender auch dieses Jahr einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. Auf demselben findet ihr die Muster der verschiedenen Stücke einer Bébé-Ausstattung. Es ist allerdings möglich, dass ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm gross ist, wie diejenige, an welcher wir Mass genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, dass es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Grösse zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind auf jedem Schnittmuster mittelst punktierter Linien bezeichnet. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen. Wenn ihr diese Puppenkleider recht sauber und hübsch anfertigt, wird es euch bald zur Freude reichen, mit den dabei erworbenen Kenntnissen grössere Aufgaben, wie das Zuschneiden und Nähen von Kinderkleidchen, sei es für eure kleinen Geschwister oder für arme Kinder, auszuführen. Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung.



Die Ausstattung des Puppen-Bébé.



Das Hemdchen.

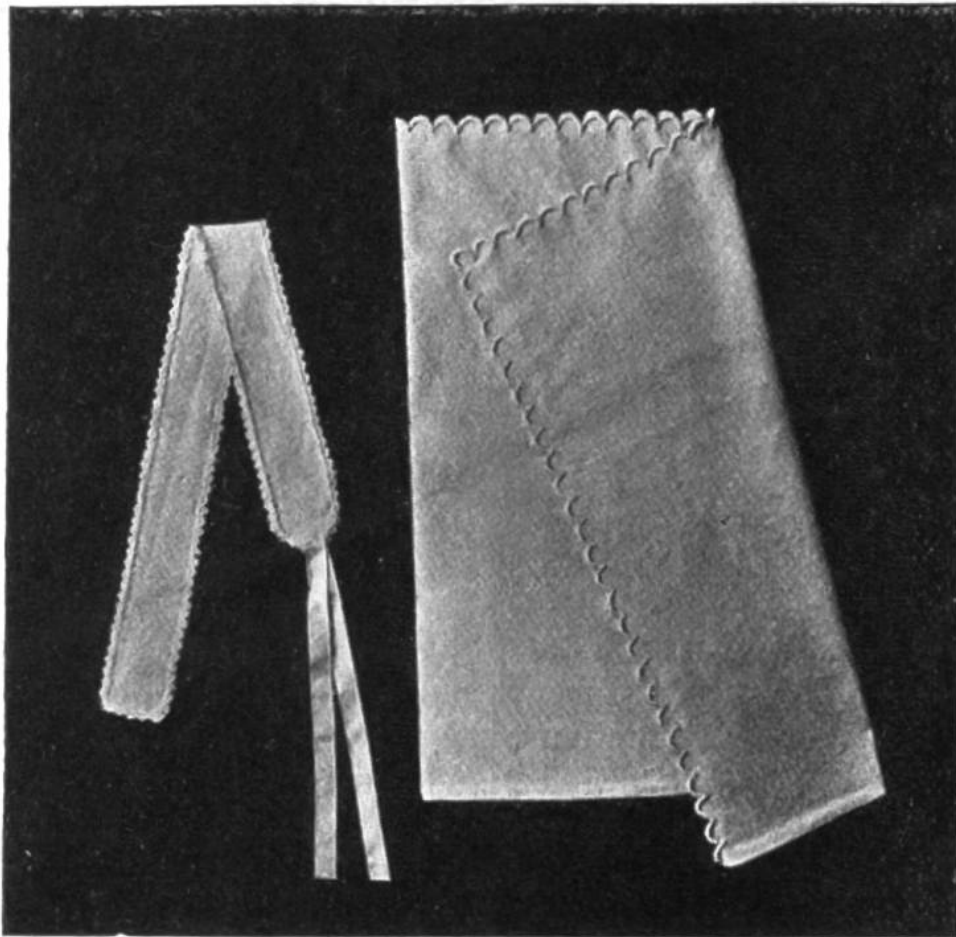
Das Hemdchen wird aus einem ganz geraden Stück Stoff, dessen Längsseiten 26 cm und dessen Breitseiten 21 cm gross sind, geschnitten. Dieses Stück wird auf halbe Breite gefaltet. Dann heftet ihr das Muster so darauf, dass der Halsausschnitt gegen den Stoffbruch zu liegen kommt. Beim Herauskopieren des Musters ist aber darauf zu achten, dass das Papier der Achselseite nach doppelt genommen wird, denn dadurch erhaltet ihr Rücken und Vorderteil aus einem Stück. Dann schneidet ihr den Rücken in der Mitte entzwei, macht ein Nähtchen unter dem Arm und säumt alle übrigen Schnittkanten. Hals und Ärmel werden mit einer Spitze versehen, ausserdem könnt ihr auch durch den Saum am Halsausschnitt ein ganz schmales Band zum Schliessen des Hemdchens durchziehen.

Die Windeln.

Für die **grosse Windel** nehmt ihr ein Stück Baumwolltuch in der Grösse von 32 auf 40 cm, für die kleine Windel ein quadratförmiges Stück von 23 cm. Alle Seiten werden mit schmalen Säumchen gesichert.

Der Molton.

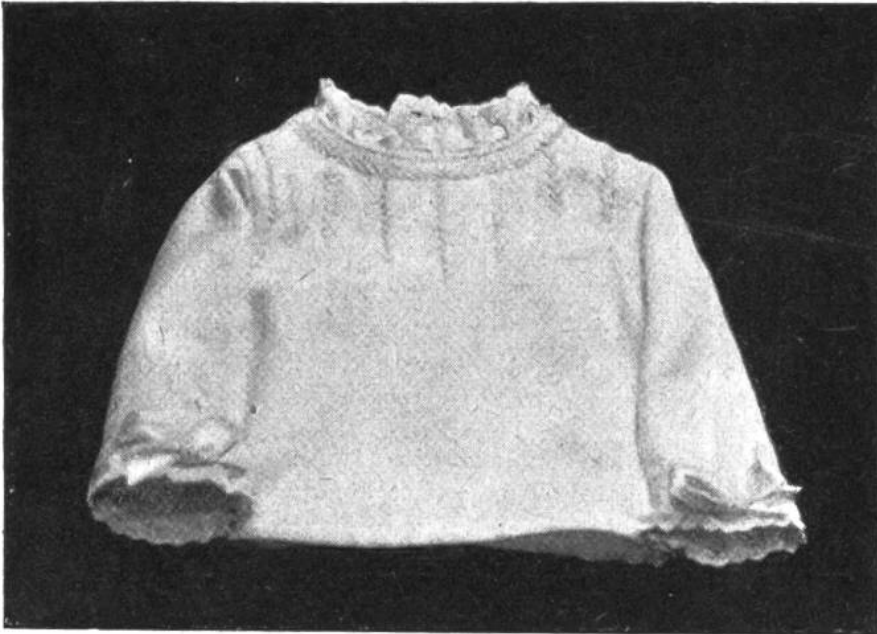
Der Molton wird 14 cm lang und breit geschnitten; es können dazu zwei gleich grosse Barchentresten verwendet werden. Ihr legt die glatten Stoffseiten gegeneinander, heftet sie dem Rand nach zusammen und fasst alle vier Seiten mit Bändeln oder Stoffstreifen ein.



Das Wickelband und das Wickeltuch.

Das Wickeltuch (Umschwingerli) wird für unsere Puppe 32 cm lang und 48—50 cm breit. Ihr verwendet dazu am besten Flanell und festoniert den Stoff auf beiden kurzen und einer langen Seite; um beim Festonieren einen Halt zu haben, müsst ihr dem Muster ca. 2 cm Stoff zugeben. Die vierte Seite des Wickeltuches wird mit einem schmalen Säumchen fertig gemacht.

Zum Halten des Wickeltuches wird vielfach das **Wickelband** gebraucht, das sich aus einem 3 cm breiten und 40—45 cm langen Flanellstreifen leicht anfertigen lässt. Auf der einen Seite schliesst ihr mit einer Spitze ab und befestigt dort die Bindebänder. Die Enden und die Seiten könnt ihr festonieren oder auch nur mit einem schmalen Zierstich hinunternähen. Sehr hübsch sehen auch die ganz aus rechten Maschen gestrickten Wickelbänder aus, die gewöhnlich mit einer andersfarbigen Wolle umhäkelt werden.



Das Jäckchen.

Zum Jäckchen (Tschöpel) schneidet ihr nach den dazu gehörenden Mustern Vorder- und Rückenteil (in der Mitte doppelt) und die beiden

Ärmel. Die Achseln und Ärmel näht ihr zusammen und fügt letztere so in das Jäckchen ein, dass die Ärmelnaht genau mit dem Kreuzchen am Armloch zusammenfällt. Im übrigen wird das Jäckchen fertig gemacht, wie das Hemdchen. Wer es besonders hübsch ausführen will, schmückt es mit einem Zierstich (siehe unsere Vorlagen).

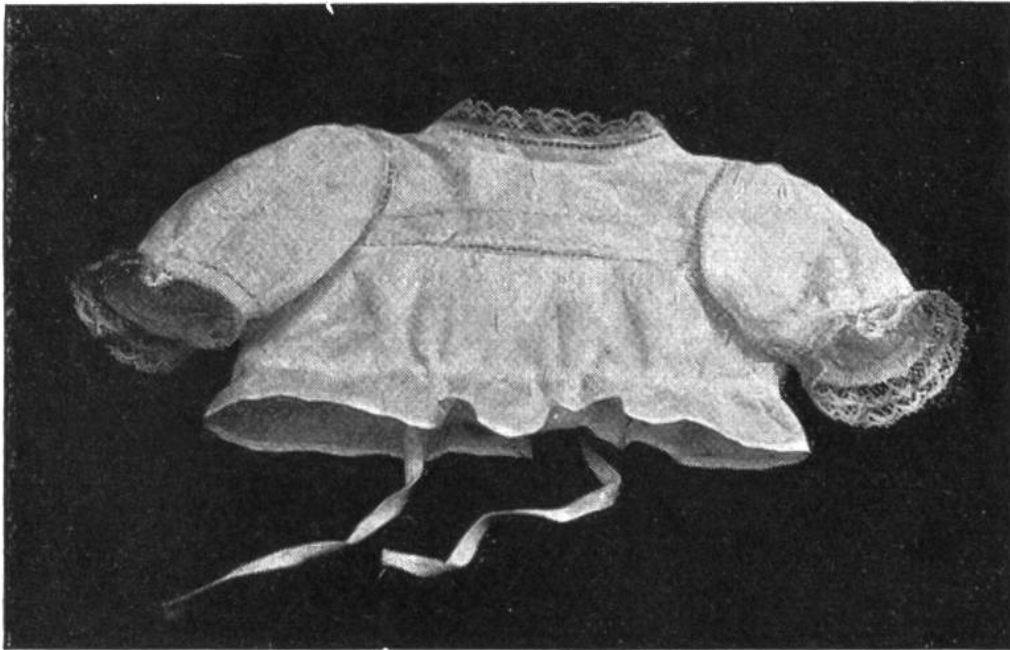


Das Tragunter- röckchen.

Das Tragunterröckchen wird 35 cm lang und 52 cm weit, unten erhält es einen 2—2,5 cm breiten Saum. Oben wird es eingereiht und an das Gstädtli gesetzt, das vorher wie folgt ausgearbeitet wird. Ihr schneidet zwei Teile in doppelter

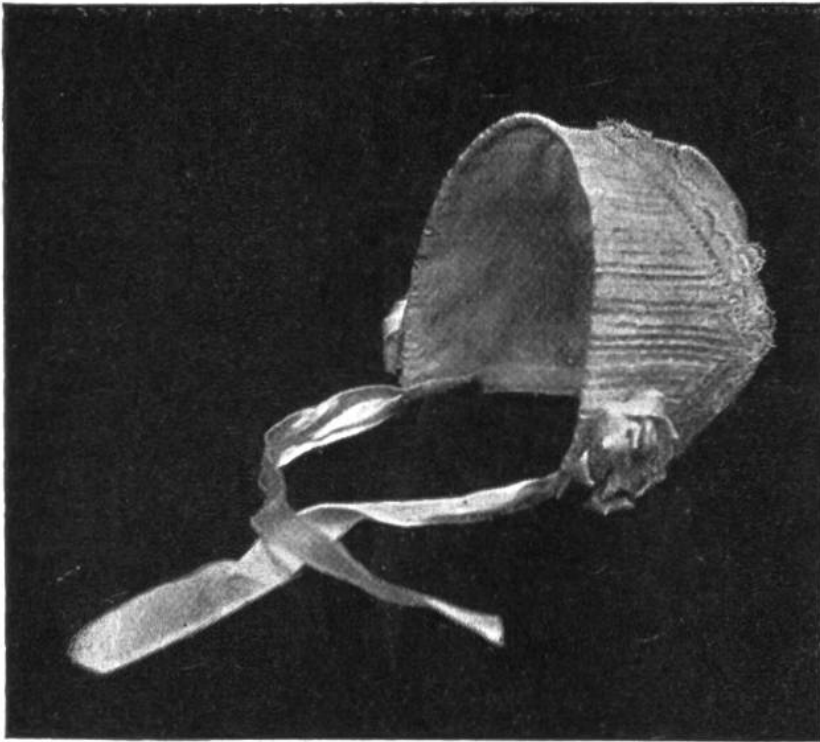
Stofflage nach der Zeichnung auf dem Schnittmusterbogen und legt sie offen aufeinander. Hierauf macht ihr ein einfaches Nähtchen an den hintern, obern und Armlochschnitt-

kanten und wendet das Ganze um, so dass die Nähte nach innen zu liegen kommen (dieses „Ausreissen oder Ausfasern unmöglich machen“ bezeichnet man mit „sichern der Schnittkanten“). Dann wird das Unterröckchen fertig gemacht. für die Achselstücke (Träger) gewöhnliche Bänder angenäht oder solche aus Stoff angefertigt. Vielfach wird das Röckchen aus Flanell oder Barchent hergestellt und mit Zierstichen, farbig, in hübscher Anordnung garniert. So ausgeführt eignet es sich, auch als Oberkleid, mit einem Bluschen zu tragen.



Das Bluschen.

Auch für das Bluschen enthält der Schnittmusterbogen die nötigen Angaben. Das Gstädtli des Tragunterröckchens wird dazu verwendet und in angegebener Weise erweitert und verlängert. Das Vorderteil reiht ihr oben ein und setzt dann das Gstädtli vorn und hinten auf die Passe, die ihr ganz nach Belieben aus einem Stückchen Stickerei oder einem hübschen Batist schneiden könnt. Je nach der Garnitur der Passe werden auch die kleinen Ärmel garniert und (die Nahtstelle gut beachten!) in das Bluschen eingesetzt. Die Bündchen an den Ärmeln werden je nach den Armen der Puppe 9—10 cm weit geschnitten. Wer die Arbeit ganz gut machen will, kann 1,5 cm vom untern Blusenrand aufwärts noch eine Zugvorrichtung anbringen.

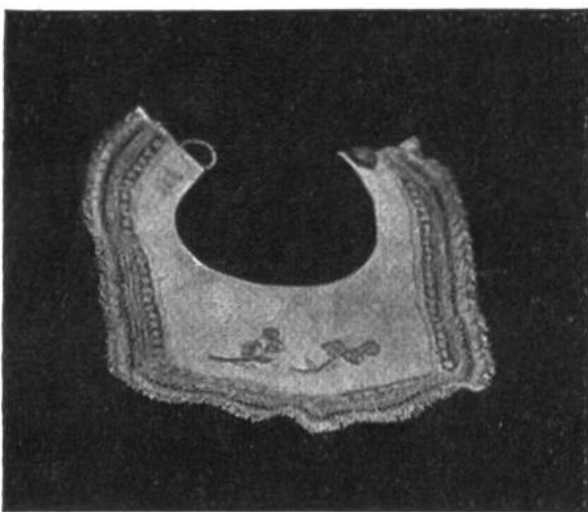


Das Häubchen.

Zu der kleinen Haube ist wenn möglich dasselbe Material wie für das Kleidchen zu wählen. Die drei Muster auf dem Schnittmusterbogen werden herauskopiert und nach der Angabe des Fadenlaufes aus Stoff zugeschnitten.

Zuerst wird das Revers garniert,

dann mit der geraden Seite an die gerade des Vorderteils angenäht, so, dass nach Umlegen des Revers an beiden Teilen die rechte Seite oben ist. Dann wird eingereiht und das Hinterteil der ganzen Rundung nach damit verbunden. Damit das Häubchen gegen den Hals zu gut anschliesst, muss die untere Seite des Hinterteils noch etwas eingereiht werden (an der Puppe probieren). Das Ganze wird unten mit einem Stoffstreifen abgeschlossen und zum Binden näht ihr zu beiden Seiten 1 cm breite und 15 cm lange Seidenbändchen an.



Das Lätzchen.

Das Lätzchen wird zweimal in doppelter Stofflage nach dem Muster aus dem Stoff geschnitten, die beiden Teile offen aufeinander gelegt und dem Hals entlang zusammengenäht. Vor dem Umwenden sind rings um das Nähtchen herum kleine Einschnitte zu machen (aber den Nähfaden nicht zerschneiden), damit es nirgends spannt.

Die Garnitur könnt ihr nach Belieben wählen, vielleicht stickt ihr auch einmal mit Hilfe von Zierstichen eine selbst entworfene Ranke oder Blume hinein.

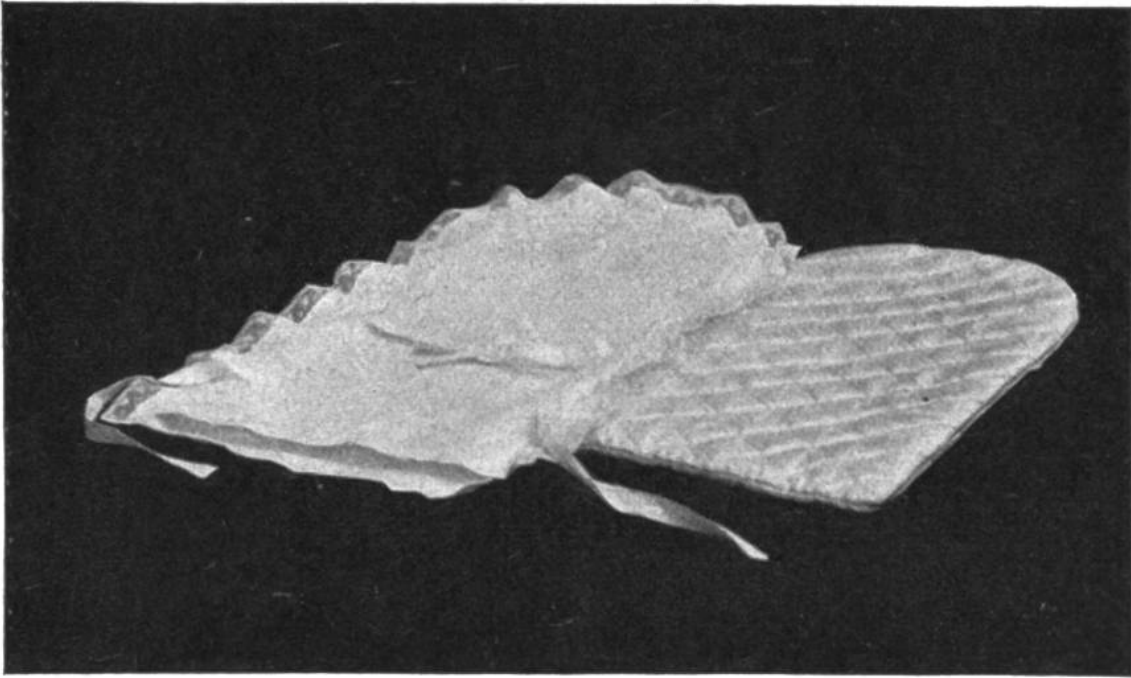


Das Tragkleidchen.

Das Tragkleidchen, das gewöhnlich aus ganz leichtem Stoff angefertigt wird, erhält oben dieselbe Passe und die gleichen Ärmel wie das Bluschen. Auch die Ausführung ist dieselbe, nur werden Vorder- und Rückenteil stark eingereiht, um die nötige Weite für das Jupchen zu erhalten; Weite und Länge sind auf dem Schnittmusterbogen angegeben. Unten wird ein 4—5 cm breiter und 70 cm weiter Volant angesetzt. Als Garnitur eignet sich eine schmale Valenciennespitze mit einem passenden Entre-deux.

Das Tragkissen.

Zur Vervollständigung unserer kleinen Puppenaussteuer gehört noch das Tragkissen. Das Muster ist doppelt und in ganzer Länge nach Angabe des Schnittmusterbogens zu schneiden. Auf ein Stück hellfarbigen Stoff (Satinette etc.) das mindestens zweimal die Grösse des ganzen Musters hat, wird eine dünne Lage Watte in regelmässigen Abständen aufgenäht; dann wird Stoffseite gegen Stoffseite gelegt, dem Muster nach zugeschnitten, 1 cm tief genäht und nur die untere Seite offen gelassen. Hierauf wird das Ganze umgewendet und die Nähte schön flach gelegt; unten wird eingebogen und mit verborgenen Stichen zusammengenäht.



Das Tragkissen.

Für den **Überzug** werden zwei Stoffteile nach demselben Muster geschnitten. Ausser der Saumzugabe an der untern geraden Seite (ein Teil 2,5 cm, der andere 4,5 cm) darf auch auf den andern Seiten etwa $\frac{1}{2}$ cm zugegeben werden, damit das Kissen im Überzug genügend Platz hat. An beiden Teilen macht ihr unten einen 2 cm breiten Saum. Dann legt ihr überall den Einschlag nach links um, fügt einen 3,5 cm breiten und 130 cm langen Volant an den kürzern Teil und näht den andern Teil hinten dagegen, so, dass unten der Saum vorsteht. Die Säume werden mit Knopflöchern und Knöpfen versehen.

Statt einem Volant lässt sich auch eine einfache Spitze verwenden. In diesem Falle müsst ihr den obern und untern Teil des Überzuges zusammennähen, sobald die Säume gemacht sind. Die Spitze könnt ihr erst zuletzt ansetzen.

Zum Festbinden der Puppe näht ihr auf jeder Seite zwei Bänder an, die ersten von unten her bei 8 cm, die zweiten 11 cm höher, Länge der Bänder 25 cm.